



# Liestal aktuell

September 2020 | Nr. 847 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal. Erscheint 10 Mal pro Jahr

Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal, Telefon 061 927 52 52, [www.liestal.ch](http://www.liestal.ch)

Nächste Ausgabe: 1. Oktober 2020, Insertionsschluss: 17. September 2020, [insetate@liestal.bl.ch](mailto:insetate@liestal.bl.ch), [ins@schaubmedien.ch](mailto:ins@schaubmedien.ch)



Anzeige

## Zurück zur Normalität in der Marktstadt



**Seit Mai findet wieder jeden Samstag der Genussmarkt statt. Sofort hat sich das lebendige samstägliche Treiben mit dem charakteristischen fröhlichen Stimmengewirr in der Rathausstrasse eingestellt. Man ist froh, wieder unter den Menschen zu sein. Das brauchen wir alle. Allerdings wissen wir alle auch: noch ist die Gefahr einer Covid 19 Ansteckung nicht vorbei. Es gilt darum, weiterhin vorsichtig zu sein.**

Das Beispiel des Genussmarkts zeigt, was möglich ist. Es gibt ein verbindliches Schutzkonzept, an das sich alle Stände halten müssen. Dieses wird je nach Bedarf auch jeweils angepasst. Das «Liestaler Marktmodell» ist von anderen Gemeinden gut beobachtet worden und kommt inzwischen auch andernorts zur Anwendung. Gemäss Covid Verordnung des Bundes gelten für Märkte nicht dieselben

Vorschriften wie für Veranstaltungen, solange sie draussen unter freiem Himmel stattfinden. So wird dies auch im Kanton BL gehandhabt. Märkte sind möglich - allerdings nur mit einem griffigen Schutzkonzept. Daran halten wir uns auch in der Stadt Liestal.

Zusammen mit dem schweizerischen Marktverband hat die Stadt ein Schutzkonzept entwickelt, so dass am 30. September plangemäss der traditionelle Herbstwarenmarkt durchgeführt werden kann. Die Stände werden locker aufgestellt, verteilt in der ganzen Innenstadt, so dass genügend Raum bleibt und sich die Leute frei bewegen können. Der Markt wird bestimmt etwas anders aussehen – aber er findet statt. Am Angebot wird es nicht fehlen. Es zeichnet sich eine sehr grosse Teilnahme ab.

Bereits in Planung ist auch schon der Weihnachtsmarkt vom 9. bis 13. Dezember. Auch hier werden besondere Massnahmen nötig sein. Ausserordentliche Zeiten setzen immer auch ausserordentliche Kreativität frei. So ist es auch jetzt. Wir können uns also auf unsere Märkte, auf ein fröhlicheres zweites Halbjahr und eine stimmungsvolle, schöne Weihnachtszeit im Stedtli freuen. Immer vorausgesetzt, dass sich die Umstände nicht plötzlich verschlimmern, denn manchmal kommt es anders als man denkt. Das haben wir in den vergangenen Monaten gelernt.

Wir alle können unseren Teil dazu beitragen, dass die Pläne Wirklichkeit werden. Die Regeln sind inzwischen bekannt: Abstand halten, Desinfektion und Masken tragen, dort wo es eng wird. Gehen Sie raus, besuchen Sie die Märkte, passen Sie dabei einfach auf sich selber und auch auf andere auf. Geniessen Sie das Leben und das Miteinander – auch bei einem Leben mit Covid 19 ist viel möglich. Freuen Sie sich auf neue Erfahrungen. Und überhaupt: Was heisst denn eigentlich «normal»?

*R. Nebiker*

Regula Nebiker, Stadträtin  
Vorsteherin Departement Sicherheit und Soziales

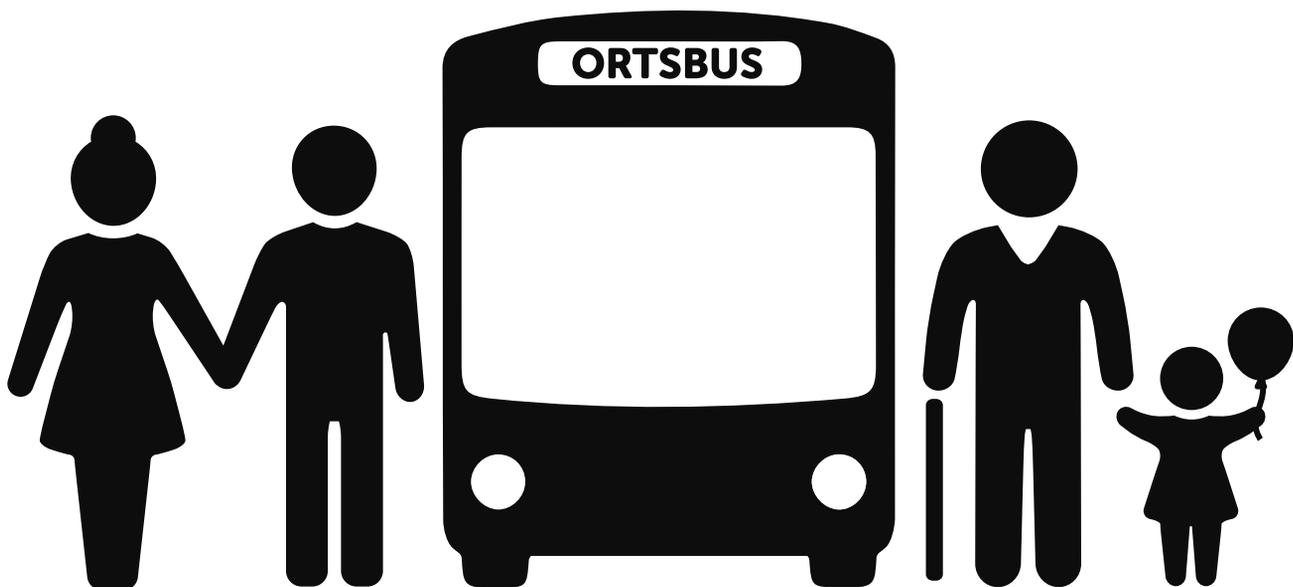
27. SEPT. 2020

# DER ORTSBUS FÜR ALLE – JA ZUM TESTBETRIEB

**Die unformulierte Initiative fordert den Testbetrieb eines Ortsbusses, der die heute unerschlossenen Quartiere Sichert und Langhag mit dem Bahnhof verbinden soll.**

Es braucht ein Ja zum Testbetrieb am 27. September weil:

- alle Quartiere Zugang zum ÖV haben sollten.
- Kinder, Familien und ältere Menschen auf den Bus angewiesen sind.
- der Ortsbus ein Alters- und Pflegeheim, das Hanro-Areal und die Sichert neu erschliesst.
- der Kanton dank neuen Bestimmungen den Test mitfinanzieren kann.
- die Energiestadt Liestal klimafreundliche Mobilität fördern muss.
- die unformulierte Initiative mit Kreativität und Augenmass umgesetzt werden kann.



**Unterstützungskomitee für ein Ja zum Testbetrieb:** José Alonso; Adeline Altermatt; Tanja Barth; Andreas Baumeister; Anita Baumgartner; Verena Baumgartner; Dominik Beeler; Willy und Alice Berger; Corinne Böhler Hitz; Christine Bolcato; Moritz Bolcato; Erwin & Doris Born; Thomas Brogli; Hansjürg Bühler; Joël Bühler; Rolf Buser; Vreni Buser-Lienhard; Brigitta und Guido Buser-Nebiker; Markus und Rosemarie Christen; Maria Dickson; Monika Dill; Bianca Dotta; Christian Dotta; Michael Durrer; Anna Hirt Eberle und Alex Eberle; Erika Eichenberger; Eva Elber; Fritz Eppele-Brunner; Paul und Sylvia Finkbeiner; Alice Fischer; Lukas Flüeler; Meret Franke; Esther und Kurt Frey-Riesen; Frau Gafner-Zulauf; Anne-Marie Gehrig-Chiquet; Ankathrin Giger; Annika Gisin; Anina Giso; Gabriele Giso; Regula Haab; Matthias Heiniger; Tanja Herzog; Claudia Hilber; Benjamin Holinger; Jürg Holinger; Esther Holzer; Heidi Huber-Madörin; Marianne Ingold; Martin Jauslin; Nils Jocher; Caroline Jockel; Sabine Kriesemer; Elsbeth Krumm; Walter Krumm; Michèle Kübler; Peter Küng; Beat und Astrid Kurt; Gustav Loretan; Peter und Marianne Lüdin; Patrick Mägli; Bernadette Marin; Gerhard Matter; Elisabeth Meder; Jürg Meder; Dominique Meschberger; Daniel und Gloria Morand; Barbara Mujagic; Muhamed Mujagic; Stephan Nebiker; Natalie Oberholzer; Stephan Parak; Zagorka Pavles; Barbara Poy; Marc Poy; Christian Rempfler; Nelly Rickenbacher; Ruedi und Elsbeth Riesen; Raoul Rosenmund; Konstatin Rudin; Magdalena Rutz; Wagner-Salathe; Lotti Vreni Schäfer-Hofmann; Max Rudin-Scharpf; Sibylle Schenker; Elsbeth Schmied; Eveline Schweizer; Miriam Sotelo-Bader; Elisabeth Spiess; Marianne Spinnler; Gabriela Steinemann; Rosemarie und Hans Peter Straumann; Cornelia Tapparelli; Claudio Tirelli und Katrin Leimlehner-Tirelli; Michael Thommen; Stefan Waldhauser; Andrea von Wartburg; Elisabeth Wiget; Heidi Wild-Käppeli; Anna Wirz-Tschudin; Stéphanie Wepf Stephan; Heidi Wyss und Matthias Zimmermann.

Vielen Dank für Ihre Spende an IBAN CH68 0076 9035 6093 5200 2 mit dem Betreff «Ortsbus Liestal»

**ORTSBUS-LIESTAL.CH**

## Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

### Sitzung vom 11. August 2020

- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung Werkhof – Erneuerung Garagentore in der Höhe von CHF 95'945.30 (brutto, Konto-Nr. 2.6150.5040.0217).
- Der Stadtrat gibt den Bruttokredit Schulanlage Rotacker – Ersatz Schulmobiliar in der Höhe von CHF 280'000.– (inkl. MwSt.) (Konto-Nr. 2.2171.5060.0257) frei.

- Der Stadtrat verabschiedet die Einwohnerratsvorlage Alters- und Pflegeregion Liestal zuhanden des Einwohnerrats.

### Sitzung vom 18. August 2020

- Der Stadtrat genehmigt die Verschiebung des Sonntagsverkaufs vom 2. Advent auf den 3. Adventssonntag vom 13. Dezember 2020.

### Sprechstunde des Stadtpräsidenten

Nach Anmeldung im Sekretariat.

Telefon 061 927 52 64

E-Mail: daniel.spinnler@liestal.bl.ch

---

## EINWOHNERRAT

---

## Beschlüsse vom 19. August 2020

1. Die **Protokolle** der Sitzungen vom 29. April, 27. Mai, 24. Juni und 1. Juli 2020 werden einstimmig genehmigt.
2. Die stadträtliche Vorlage **«Quartierplanung Cheddite II»** wird einstimmig an die Bau- und Planungskommission (BPK) zur Vorberatung überwiesen. (Nr. 2020-6)
3. **Zonenreglement Siedlung, Mutation** (Nr. 2020/177)  
Der Einwohnerrat genehmigt einstimmig
  - das Zonenreglement Siedlung, Mutation Art. 2, 2a, 4 und 6
  - die Mutation diverser QP- und GU-Reglemente
  - die Mutation Zonenplan Siedlung 1:2000, Frenkendörferstrasse (WG3d) und beschliesst die Aufhebung des LES-Planes vom 30. Januar 1996.
4. Der **Amtsbericht 2019** wird einstimmig genehmigt. (Nr. 2020/185)
5. Der Einwohnerrat beschliesst einstimmig die unveränderten **Sitzungsentschädigungen** des Einwohnerrates und seiner Kommissionen für die Amtsperiode 2020–2024. (Nr. 2020/199)

6. Die nichtformulierte **Volksinitiative zur Wiedereinführung des 83er Bushaltes** auf dem Wasserturmplatz wird vom Einwohnerrat einstimmig als ungültig erklärt. Einstimmig beschliesst der Einwohnerrat, dass die Eingabe der Initianten als Petition entgegen genommen und als Postulat an den Stadtrat überwiesen wird. (Nr. 2020/189)

7. Die Interpellation **«Bau Einstellhalle im Stedtli»** von Dominik Beeler der Grünen Fraktion wird vom Stadtrat beantwortet und ist somit erledigt. (Nr. 2020/184)

8. In der **Fragestunde** werden vom Stadtrat 11 Fragen sowie 1 Zusatzfrage beantwortet.

Die Beschlüsse betreffend Trakt. 3 «Zonenreglement Siedlung» und Trakt. 5 «Sitzungsentschädigung 2020–2024» unterliegen dem **fakultativen Referendum** (Ablauf Referendumsfrist: 21. September 2020).

Folgende Traktanden wurden wegen Zeitmangels **vertagt**:

- Petition «Kinderbetreuung» (Nr. 2020/184)
- Motion «Zusammenlegung Budget mit Entwicklungs- und Finanzplan» (Nr. 2020/179)
- Postulat «Lastenräder für klimafreundliche Mobilität in Liestal» (Nr. 2020/198)

- Interpellation «Lockdown-Erkenntnisse» (Nr. 2020/197)
- Postulat «Universität» (Nr. 2019/142)
- Postulat «Fair Trade Town» (Nr. 2020/203)
- Postulat «Städtepartnerschaft gegen Rassismus» (Nr. 2020/205)

Für den Einwohnerrat

Der Vizepräsident  
Markus Rudin

Der Ratsschreiber  
Marcel Jermann

### Neue Vorstösse

- Hochwasser im Bintal – Interpellation zum Hochwasser im Bintal im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau der Psychiatrie von Dominique Meschberger der SP-Fraktion (Nr. 2020-7)
- Rathausstrasse verkehrsfrei – Interpellation «Verkehrsfreie Rathausstrasse» von Hanspeter Meyer namens der SVP-Fraktion (Nr. 2020-9)
- Rassismus – Postulat «Rassismus in Liestal» von Domenic Schneider der CVP/EVP/GLP-Fraktion (Nr. 2020-10)
- Wiedenhubstrasse – Postulat «Wiedenhubstrasse mit Einbahnverkehr» von Domenic Schneider und Sonja Niederhauser der CVP/EVP/GLP-Fraktion (Nr. 2020-11)

## Abstimmungen und Wahlen vom 27. September 2020

### Eidgenössische Vorlagen

- Volksinitiative vom 31. August 2018 «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»
- Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel
- Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten)
- Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über den Erwerbersersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft
- Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge

### Kantonale Vorlage

- Formuliert Gesetzesinitiative «zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes» vom 9. März 2017

### Kommunale Vorlage

- Abstimmung «Ortsbus-Initiative»

Das Stimmmaterial wird den Stimmberechtigten in der Woche vom 31. August bis 4. September 2020 zugestellt.

## Waldwirtschaft – Nutzungsperiode 2020/2021 (BL)

### Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden.

Für **nicht betriebsplanpflichtige** Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss §20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten, sowie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle andern Holzschläge sind bewilligungspflichtig.
2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die

Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.

3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.
4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.
5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

## Masken richtig entsorgen

Ob aus Versehen oder mit Absicht fallen gelassen – gebrauchte Einwegmasken befinden sich zurzeit auf vielen Strassen und Gehwegen.

Sobald die Maske nicht mehr benötigt wird, sollte diese nur an den Gummibändern angefasst vom Gesicht entfernt und entsorgt werden. Es ist speziell darauf zu achten, dass die Masken auf keinen Fall an der Seite angefasst werden, in welche hineingeatmet wird. Nach dem Entfernen der Maske werden die Hände desinfiziert.

Bitte achten Sie beim Entsorgen darauf, die Masken nicht auf den Boden zu werfen oder liegen zu lassen. Entsorgen Sie Ihre gebrauchte Maske direkt in einen Mülleimer oder in einen Sack, welchen Sie zu Hause entsorgen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

## Neue Bewässerungsmethode der Bäume

An der Rosenstrasse entlang der Finnenbahn wurden mehrere neue Bäume (Turcorum quercu) bepflanzt. Dabei wurden die Bäume zum ersten Mal mit Bewässerungsbeuteln ausgestattet, die mit Wasser aufgefüllt werden. Der Vorteil des Bewässerungsbeutels gegenüber zur normalen Bewässerung liegt darin, dass der Baum respektive die Wurzelballen des Baumes optimal vom Wasserfluss profitieren kann. Dies geschieht anhand der kleinen Löcher, die unterhalb des Beutels vorhanden sind. Die vorhandenen Löcher lassen das Wasser langsamer unter die Erde fliesen. Dadurch kann ein effizientes Giessen der Bäume gewährleistet werden.

## Wasserzähler-Ablesung (Periode: 1.1. 2019–30.9.2020)

Analog der vergangenen Jahre sollen auch in diesem Jahr die bezogenen Wassermengen mittels Selbstdeklaration abgelesen werden.

Im September wurden an alle Hauseigentümer, die noch keinen Funkzähler eingebaut haben, die Ablesekarten zugestellt. Die ausgefüllten Karten können per Post retourniert werden. Selbstverständlich ist eine Angabe der bezogenen Wassermengen auch per Mail (tiefbau@liestal.bl.ch) möglich.

Wir bitten um eine Rücksendung der Ablesekarten resp. Angabe der Wassermengen per Mail bis **spätestens Mittwoch, 14. Oktober 2020**.

Die Wasserversorgung Liestal bedankt sich bereits jetzt für Ihre Mithilfe.

## Clean-Up-Day 2020

**Am Freitag, 11. September 2020, findet die grosse Sammelaktion mit Schulklassen der Primarstufe zum Clean-Up-Day statt – Littering als grosses Thema für die Betriebe der Stadt Liestal**

Littering bezeichnet das achtlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum und ist leider auch in der Stadt Liestal ein grosses Thema. Vor allem an Wochenenden und über den Mittag wird in den letzten Jahren vermehrt Abfall am Boden liegen gelassen.

Eine Woche lang werden die Betriebe gezielt Bereiche der Stadt nicht mehr grundreinigen. Es werden zwar die Abfalleimer geleert, jedoch der Boden und die Hecken belassen mit allem, was die Passantinnen und Passanten dort liegen lassen. Dadurch wird das Ausmass von Littering in der Öffentlichkeit sichtbar und kann pädagogisch aufgenommen werden. In vielen Klassen des Kindergartens und der Primarschule finden während dreier Wochen Lehrveranstaltungen rund um das Thema Abfall statt, durchgeführt durch Abfallpädagoginnen. Den Kindern wird in den Kursen viel Wissenswertes zum Thema Littering und Abfallvermeidung vermittelt. Die drei wichtigsten Grundsätze lauten: **vermeiden, vermindern und verwerten.**

Sie werden nicht nur über das Thema sprechen, sondern auch aktiv sein und etwas Konkretes tun, um das Lernen zu unterstützen. Am Freitag werden sich Schulklassen zusammen mit den Werkhofmitarbeitenden den Folgen des Litterings annehmen.

### **Wieviel Abfall gibt das? Gibt es einen Berg oder einen kleinen Haufen?**

Dies werden wir am Freitag 11. September 2020 nach der grossen Sammelaktion der Schülerinnen und Schüler als Mithelfer der Werkhofmitarbeiter wissen. Dann ist alles, was in den Hecken und auf der Strasse zu finden ist, gesammelt und an einen zentralen Ort in der Rathausstrasse gebracht. Mit einem abfallarmen Znüni gestärkt, werden sich dann die Helferinnen und Helfer verabschieden.

Am Samstag 12. September 2020, anlässlich des Genussmarktes, wird der gesammelte Abfall sichtbar gemacht und Informationen rund ums Thema Littering in der Stadt der Bevölkerung nähergebracht.

Wir hoffen auf reges Interesse und freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand am Samstag, 12. September 2020.

## Herbstmarkt findet am 30. September 2020 statt

Am 30. September 2020 findet in Liestal der Herbstwarenmarkt statt. Damit dieser erfolgreich durchgeführt werden kann, wurde in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Marktfahrerverband, Sektion Nordwestschweiz ein Schutzkonzept erarbeitet.

Das Schutzkonzept umfasst grössere Abstände zwischen den Marktständen, um eine Ansammlung der Besucher/innen zu verringern, weshalb der Perimeter auf die gesamte Altstadt ausgedehnt wird. Das bedeutet, der Markt wird zusätzlich wieder auf dem Fischmarkt und neu auch in der Allee stattfinden. Im Weiteren wird auch die Durchführungszeit um zwei Stunden verlängert. Er findet von 09 Uhr bis 20 Uhr statt. Auf eine Maskenpflicht wird – vorbehaltlich einer allfälligen kantonalen Regelung – verzichtet. Das Maskentragen ist aber geboten, wenn die Abstände nicht eingehalten werden können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken Ihnen, dass Sie mit Ihrem persönlichen Verhalten zu einem erfolgreichen und sicheren Markt beitragen, auf welchen wir mit Freude zurückblicken können.

Anzeige

### Anmeldung für Stipendien aus den Stiftungen

## Crispinus Strübin und Johann-Strübin-Drechsler

Bezugsberechtigt für Stipendien aus diesen beiden Liestaler Stiftungen sind Personen, welche ein Studium/ eine Hochschule (Universität, Technikum, Lehrerseminar o.ä.) oder eine Berufslehre absolvieren und zudem folgende Vorgaben erfüllen:

**Für die Crispinus Strübin-Stiftung dürfen nur Töchter und Söhne der Strübin-Geschlechter berücksichtigt werden; für die Johann Strübin-Drechsler-Stiftung Bürgerinnen und Bürger von Liestal.**

Bitte reichen Sie Ihr Gesuch bis spätestens 15. September 2020 an folgende Adresse ein:  
Verwaltung Strübin-Stiftungen, c/o Hanspeter Meyer, Goldbrunnenstr. 43, 4410 Liestal.

Dem Gesuch sind beizulegen:

- Schüler- oder Studentenausweis resp. Lehrvertrag
- Ausweiskopie, woraus ersichtlich ist, dass Sie Bürgerin/Bürger von Liestal sind.

Für weitere Informationen steht Ihnen der Verwalter, H.-P. Meyer, gerne zur Verfügung, Telefon 061 901 46 74.

## Gesucht «Tandem-Partnerinnen und -Partner» für Menschen mit Fluchthintergrund

**Menschen mit Fluchthintergrund sind einerseits für ihre Integration selber verantwortlich; andererseits stehen auch wir als Gesellschaft in der Verantwortung, indem wir ihnen Möglichkeiten eröffnen und notwendige Hilfestellungen bieten.**

Der Verein zRächtCho NWCH fördert die soziale und wirtschaftliche Integration von Menschen mit Fluchthintergrund. Integration gelingt, wenn Geflüchtete die Möglichkeit erhalten, Deutsch zu sprechen und Menschen aus ihrer neuen Umgebung persönlich kennen zu lernen. Um diesen Zielen näher zu kommen, wurde Tandem ins Leben gerufen.

Dabei treffen sich eine deutschsprachige einheimische und eine geflüchtete Person in der Regel einmal pro Woche für ca. eine Stunde.

Dieser persönliche Austausch kann im öffentlichen Raum wie z.B. einer Bibliothek, bei einem Spaziergang oder auch im eigenen Zuhause stattfinden.

Wichtig ist, gleich am Anfang herauszufinden, ob die «Chemie» stimmt. Beim ersten Kennenlernen, aber auch wenn sich ein Tandem-Paar gefunden hat, stehen die Tandemverantwortlichen jederzeit für Fragen und Unterstützung zur Verfügung.

*«Tandem ist ein Austausch übers Leben hier und eine fremde Kultur kennenlernen.»*

Ursi von Känel

Tragen Sie dazu bei, Liestal zu einem Ort zu machen, wo Menschen mit Fluchthintergrund sich mit Freude integrieren wollen und können.

### Aufs Tandem steigen

Haben wir Ihr Interesse geweckt an einem spannenden kulturellen Austausch und der Mitarbeit als Tandem-Partnerin bzw. -Partner? Dann freuen wir uns, wenn Sie sich melden bei zRächtCho NWCH (061 823 73 24, kontakt@zraechtcho.ch). Zögern Sie nicht, Fragen zu stellen oder sich näher zu informieren: [www.zraechtcho.ch](http://www.zraechtcho.ch).

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Mirjam Würth, Geschäftsführerin zRächtCho NWCH, Landrätin und Gemeinderätin

Anzeige

**Händel / Vivaldi**  
**DOM ARLESHEIM**  
 Sonntag, 13. Sept. 2020  
 17:00 Uhr  
**Robin Johannsen**  
 Sopran  
**Chouchane Siranossian**  
 Violine  
 Oratorienchor Baselland  
 Liestal  
 Orchester:  
**Camerata Vivaldiana**  
 Dirigent:  
**Fritz Krämer**  
 Vorverkauf:  
 ab 15. August 2020  
[www.oratorienchor-bl.ch](http://www.oratorienchor-bl.ch)  
**Maskenpflicht:**  
 Masken stehen zur Verfügung

**Frauen.**  
 LIESTAL **verein**

### Wir suchen eine Finanzfrau

Sie würden gerne eine Vereinsbuchhaltung führen und haben Freude daran, sich um die finanziellen Belange eines Vereins zu kümmern? Ein Verein, der sich für Soziales einsetzt, wäre genau das Richtige für Sie? Ja?

Dann sind Sie vielleicht unsere neue Finanzfrau im **Vorstand des Frauenvereins Liestal.**

Eine sorgfältige Einarbeitung und die Möglichkeit, Weiterbildungskurse zu besuchen, sind für uns selbstverständlich. Wir sind offen für Neuerungen, freuen uns über Ihr aktives Mitgestalten und schätzen Ihr freiwilliges Engagement.

Zeitlicher Umfang: ca. 2-3 Stunden pro Woche, frei einteilbar  
 Einsatzbeginn: März 2021, nach vorheriger Einführung

Melden Sie sich doch und wir erzählen Ihnen mehr über uns: Frauenverein Liestal, Eveline Rätz, Tel. 061 903 10 20, praesidentin@frauenverein-liestal.ch, [www.frauenverein-liestal.ch](http://www.frauenverein-liestal.ch)



### **Cheddite: Das Gesamtwohl entscheidet**

Aufgrund einer Einsprache dreht der QP Cheddite eine Extrarunde im Rat. Es geht um die Schutzwürdigkeit einzelner Gebäude. Der Einwohnerrat hat das Geschäft im August erneut der Bau- und Planungskommission überwiesen. Es ist der Mittefraktion wichtig, dass die Einwände genau ge- und überprüft werden. Was zerstört ist, ist unwiederbringlich verloren. Doch Liestal wandelt sich, es wird viel gebaut. Das ist wichtig und richtig, denn Stillstand bedeutet Rückstand. Gleichzeitig darf Liestals Geschichte nicht vergessen gehen. Es ist ein Balanceakt zwischen Erhalten/Bewahren und Erneuern/Modernisieren. Ergibt die sorgfältige Prüfung, die neue Interessenabwägung erneut einen deutlichen Entscheid für den Neubau, ist dies ein starkes demokratisches Signal, das respektiert werden sollte: Einzelpersonen, Verbände etc. haben Einzelinteressen, der politisch vielfältige Einwohnerrat versucht dagegen immer, das Wohl von ganz Liestal zu verbessern.

Stefan Fraefel

### **FDP** Die Liberalen

Der FDP ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Kernanliegen. Die Einführung der heutigen Regelung zur Subventionierung der Kinderbetreuung in KITAs durch die Stadt Liestal hat die FDP massgeblich initiiert und stets unterstützt. Nun darf sich der Einwohnerrat mit dieser Thematik erneut befassen. Die Petition 'Kinderbetreuung der SP Liestal' verlangt die Verdoppelung der Subventionen. Dies obwohl die bereits heute grosszügig bereitgestellten Mittel von CHF 300'000 gar nicht vollständig ausgeschöpft werden. Gegen diese überrissene Forderung und die falsche Anschuldigung, das Geld würde wegen bürokratischer Hürden nicht verteilt, wehrt sich die FDP. Angesichts der klammen Stadtkasse dürfen wir nicht Geld ausgeben, das wir nicht haben für etwas, das wir nicht brauchen! Die Petition wurde ausserdem von lediglich 200 Personen unterschrieben. Das zeigt: dies war wohl eher ein Wahlkampfinstrument und ist kein in der Bevölkerung breit abgestütztes Begehren.

Dominic Odermatt



### **Verbindungen von den Quartieren ins Zentrum sind wichtig!**

An der vergangenen Einwohnerratssitzung vom 19. August wurde unter anderem die nichtformulierte Volksinitiative zur Wiedereinführung des 83er Bushaltes am Waserturmplatz behandelt. Wie in der Debatte aus den verschiedenen Fraktionen betont wurde, ist es wichtig, dass die betroffenen Bewohner\*innen mit dem Bus einen direkten Anschluss ans Stedtli haben müssen. Die Grüne Fraktion freute sich über die unkomplizierte Lösung, mit welcher der Einwohnerrat die Initiative wegen Ungültigkeit zwar abschreiben musste, den Text mit allen Unterschriften aber doch als Petition in Form eines Postulats an den Stadtrat überwies. Wir hoffen nun aber auch auf die Unterstützung all jener Stimmen, wenn es am 27. September darum geht, auch jene Liestaler\*innen in einer Testphase mit dem Ortsbus an das Zentrum anzuschliessen, deren Quartiere heute noch gar nicht vom ÖV bedient werden.

Dominik Beeler



Aus dem Einwohnerrat: der Quartierplan Cheddite wird an die zuständige Kommission zur Beratung überwiesen. Sind einzelne Gebäude der ehemaligen Sprengstofffabrik schützenswert? Das neue Gutachten verdient es, eingehend beraten zu werden, bevor wir darüber abstimmen. Und wir machen uns Gedanken um eine Gesetzeslücke: kann es sein, dass in einer historischen Altstadt bei einem «Neubau» pro Wohnung 1.3 Parkplätze zur Verfügung zu stellen sind? Wollen wir unsere Altstadt so «zerbauen»? Zwei weitere wichtige Traktanden sind noch nicht behandelt worden: unsere Petition zur Kinderbetreuung, die verlangt, dass die Beantragung von Beiträgen für KiTas vereinfacht werden soll; die zur Verfügung stehenden Gelder müssen abgeholt werden können. Und wir wünschen uns, dass sich die Stadt für die Auszeichnung Fair Trade Town bewirbt: sie soll Vorbild sein, die Bevölkerung mit Informationen über fairen und nachhaltigen Handel sensibilisieren. So können wir im Kleinen etwas bewirken.

Pascale Meschberger



### **Keinesfalls will ich eine Parkplatz Diskussion auslösen!**

Aber oberirdische Parkplätze wollen unsere Rot Grünen im Stedtlibereich keine mehr! Nun haben wir einen Investor, der im Stabhof ca. 20 neue Wohnungen macht, sehr Attraktive und mitten im Stedtli, was unseren Detailhändlern nur zugute kommt! Schon entsteht Opposition gegen eine Tiefgarage mit Lift. Es könnte ja sein, dass der Zeughausplatz mit wartenden Autos überflutet wird. Also Unterirdische wollen die auch nicht. Ich frage mich schon, ob dann die 20 Mieter mit Suchverkehr weniger Emissionen verursachen.

Beat Gränicher

### **Einwohnerrats-Fraktionen**

Die Fraktionen im Einwohnerrat sind Zusammenschlüsse von Ratsmitgliedern, die der gleichen Partei angehören oder die sich als Angehörige verschiedener Parteien oder als Parteilose auf eine parlamentarische Gemeinschaft geeinigt haben. Fraktionen bestehen aus mindestens drei Ratsmitgliedern. Die Fraktionen sind im Ratsbüro und in den Kommissionen des Einwohnerrates gemäss ihrer Grösse vertreten.

Die Fraktionen zeichnen sich für den Inhalt ihrer Standpunkte selbst verantwortlich.

Nächste Sitzung des Einwohnerrates:  
**23. September 2020, 17.00 Uhr**  
Landratssaal (Regierungsratsgebäude)

## Museum BL – Teil 4: Mondhörner. Rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit



Blick in die Ausstellung «Mondhörner. Rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit». Die Wanderausstellung ist bis am 22. November 2020 im Museum.BL in Liestal zu sehen. Foto: Damian Derungs, Museum.BL

**Sie sind vielseitig, mystisch und bleiben wohl ein Rätsel der Urgeschichte: Erstmals präsentiert eine Wanderausstellung Mondhörner aus der ganzen Schweiz. Erste Station ist bis zum 22. November 2020 das Museum.BL in Liestal.**

Ausgrabungen bringen immer wieder faszinierende Tonobjekte zu Tage: sogenannte Mondhörner. Am Anfang der Forschung steht ein Fund von 1851 auf dem Ebersberg unweit von Berg am Irchel (ZH). Seit dieser Entdeckung zerbricht sich die Archäologie den Kopf über Sinn und Zweck dieser geheimnisvollen Kultgegenstände aus der Spätbronzezeit (1300 bis 800 v. Chr.). Sie finden sich vor allem in Siedlungen, seltener in Gräbern, Höhlen oder auf Anhöhen. Die meisten Mondhörner bestehen aus Ton, einzelne aus Sandstein. Es gibt Miniatur-Versionen und solche von beachtlicher Grösse. Viele sind reich verziert, andere kommen schlicht daher.

### Eine Ausstellung mit Premieren

Spektakuläre Neufunde sind in den letzten Jahren in Boswil (AG), in Reinach (BL) und in Cham-Oberwil (ZG) gemacht worden. Dies hat eine Gruppe von fünf Schweizer Museen zum Anlass genommen, eine Wanderausstellung zu gestalten, die sich einzig und allein um Mondhörner dreht. Dabei werden nebst den Neuentdeckungen auch zahlreiche weitere Objekte aus der ganzen Schweiz erst-

mals einem grösseren Publikum gezeigt. Unsere Region ist mit Exemplaren aus Reinach, Sissach und Basel vertreten.

### Rätselhaft und vieldeutig

Auch nach über 160 Jahren Mondhornforschung bleiben diese Objekte faszinierend und rätselhaft. Leider fehlen Überlieferungen, was sie in der Bronzezeit symbolisierten und wofür sie verwendet wurden. Angesichts der Fundzusammenhänge ist anzunehmen, dass die Mondhörner weder Nackenstützen, Firstziegel noch Feuerböcke waren. Die naheliegendsten Sinnbilder sind die eines (Rinder-)Gehörns oder einer Mondsichel. Letztlich bleibt uns nur die Deutung als Kultobjekt.

### Hörner zum Schutz?

Wir leben bekanntlich in einer ausserordentlichen Situation. Ein von blossem Auge unsichtbares Virus hat unsere Gesellschaft in den letzten Monaten durcheinandergewirbelt. Stellen Sie sich vor, diese Pandemie wäre in der späten Bronzezeit um 1000 vor Christus ausgebrochen. Sicher, das Virus hätte sich damals bedeutend langsamer verbreitet und doch wären viele Leute gestorben. Niemand hätte genau gewusst warum. In einer solchen Situation hätte man sicher unsichtbare Mächte angerufen und sich von Amuletten oder heiligen Gegenständen Heilung erhofft. Und hier kommen die Mondhörner ins Spiel: Es ist sehr

plausibel, dass sie die Menschen und ihre Häuser vor Unbill bewahren sollten. So wie man heute im Alpenraum noch Hörner an Ställen und Häusern findet, wohnte vielleicht auch den Mondhörnern ein Schutzgedanke inne. Doch vorderhand bleiben die mysteriösen Objekte ein ungelöstes Rätsel der Urgeschichte.

Andreas Fischer, Kurator Archäologische Sammlung, Archäologie und Museum Baselland



Das 2018 entdeckte Mondhorn von Reinach (BL) ist in der Ausstellung «Mondhörner» erstmals öffentlich zu sehen.

Foto: Archäologie Baselland, Nicole Gebhard

## Eine Ausstellung und fünf Abende zum (Mit-)Singen



Singen in der Sing- und Liedwerkstatt. Foto: Thomas Kunz

**Wir singen aus Freude, Trauer oder aus Liebe. Wir singen, um uns zu beruhigen, anzuspornen oder zu umgarnen – solo, im Duett, im Chor. «La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen» lässt ab 4. September in Gesänge, Rhythmen und Melodien eintauchen. Und auch an der Museumsbar dreht sich im Museum.BL alles ums Singen.**

«Gibbons. Die singenden Menschenaffen» machten am 1. September den Auftakt zur neuen Staffel «Museumsbar. Wissen kompakt». Seit 40 Jahren erforscht Biologe Thomas Geismann diese Menschenaffenart und ist fasziniert von ihren Gesängen – diese gehören zu den komplexesten in der Welt der Säugetiere.

### Tierische Gesangsvirtuosen, Klostergesänge und Jodelmomente

Ein weiteres Tier, dessen Gesang unüberhörbar ist, ist die Nachtigall. Vor den Toren von Basel befindet sich in der Petite Camargue Alsacienne eine der dichtesten Nachtigallen-Populationen im Einzugsgebiet der Schweiz. Wann, wie und für wen die Nachtigall singt, untersucht Ornithologe Valentin Amrhein an der dortigen Forschungsstation. An der Museumsbar gibt er Einblicke in das Leben dieser Gesangsmeisterin.

Mit Pater Armin Russi tauchen wir in die früheste Musikgeschichte des Abendlandes ein: Die Mönche des Klosters Mariastein singen lateinische einstimmige Gesänge, den Gregorianischen Choral. An der Museumsbar «Uralte Lieder ewig jung» hören wir Kostproben von Pater Armin und können miteinstimmen und mitsingen.

Ein weiterer Abend ist den Ur-Stimm-Klängen gewidmet. Vom Gähnen zum Seufzen oder Juchzen, der Klang der Stimme umgibt uns den ganzen Tag. Martin von Rütte, Körperstimmer und Leiter der Singschule MartinBodyVoice in Liestal, erforscht gemeinsam mit dem Publikum, wie unsere Ur-Stimmklänge und damit unsere Körperstimme technisch und musikalisch produziert werden.

Dass es mehr als nur eine Art des Jodelns gibt, beweist der Abend am 3. November im Museum.BL: Die Jodlerinnen Seraina Clark und Renate Schwank demonstrieren live, wie unterschiedlich in verschiedenen Gebieten des Alpenraums – und darüber hinaus – gejodelt wird. Das Publikum ist eingeladen, dies spielerisch auszuprobieren.

### Mondhörner. Rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit

Wanderausstellung: 9.8.–22.11.2020  
Öffentliche Führungen: Sonntag, 6.9./15.11.2020, 14.00–15.00 Uhr  
Buchbare Führungen für Schulen und weitere Gruppen: [museum@bl.ch](mailto:museum@bl.ch),  
Tel. 061 552 59 86

### La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen

Sonderausstellung: 4.9.2020–15.8.2021  
Museumsbar: Programm  
Referat 17.30–18 Uhr, Bar bis 19.30 Uhr

Aufgrund der aktuellen Schutzmassnahmen gilt für die Ausstellung «La, la, la», für Führungen und Vernissagen eine Maskenpflicht:  
[www.museum.bl.ch/Besucherinfo](http://www.museum.bl.ch/Besucherinfo)

### Öffnungszeiten Museum.BL

Dienstag bis Sonntag, 10.00–17.00 Uhr,  
Montag geschlossen  
Zeughausplatz 28, 4410 Liestal

### La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen

Die Museumsbar-Gäste kommen auch in der Ausstellung zu Wort auf der Suche nach Antworten auf die Frage: Wieso hat Gesang für Mensch und Tier eine solche Kraft und auf welche Weise verbindet er uns? «La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen» lädt zum musikalischen Experimentieren ein – zum Erkunden von Rhythmus, Melodie und der eigenen Singstimme. Wir lauschen Gesängen aus aller Welt, entdecken singende Tiere und erfahren, wie Gesang entsteht. Und wer Lust dazu hat und mutig ist, singt in der Singbar sein selber geschriebenes Lied. Oder eines aus der Karaoke-Jukebox. Sollte Ihr Favorit nicht dabei sein, einfach dem Museumsteam melden und wir stellen den Lieblingssong für Ihren nächsten Museumsbesuch bereit!

Daniela Rohr, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit Museum.BL

## Des Theaters Überfluss



Der Schauspieler Volker Ranisch

**Was benötigt man, um einen Theaterabend auf die Beine zu stellen? Eine Bühne mit Vorhang, eine Schauspielertruppe, Kostüme und Requisiten, die richtige Beleuchtung und am Ende rauschenden Applaus? Oder kann man das auch reduzieren – und in der Reduktion vielleicht eine ganz neue Fülle erfahren?**

Der von zahlreichen Auftritten in Kino- und Fernsehfilmen bekannte Schauspieler Volker Ranisch beweist seit vielen Jahren, dass ein mitreissender Theaterabend, der das Publikum inspiriert und mit einem breiten Lächeln entlässt, auch mit einfachen Mitteln entstehen kann. Ein paar Quadratmeter Platz, einige Lampen, wenige Requisiten und im Mittelpunkt ein Schauspieler, der alle Rollen übernimmt und mit seiner umwerfenden Bühnenpräsenz zum Leben erweckt. Ranischs Liestaler Fans sehen seinen Auftritten im Dichter- und Stadtmuseum jeden Herbst freudig entgegen. Und diesmal hat sich der Spezialist für die deutsche Romantik ein Thema vorgenommen, das nicht nur für seine eigenen Inszenierungen zentral ist, sondern auch gesellschaftlich und politisch aktuell: Konsum und Verzicht, Armut und Reichtum – und deren Auswirkung auf das Individuum und die Gesellschaft.

### Eine verbotene Liebe

In Ludwig Tiecks (1773–1853) Novelle «Des Lebens Überfluss» begegnen wir den jungen Liebenden Heinrich und Klara in einer kleinen,

kargen Wohnung in der Vorstadt einer unbekannteren Residenz. Dass ihr Fenster nicht einmal Aussicht auf die Strasse bietet, sondern nur auf ein Vordach, ist den beiden ganz recht. So können sie sich umso ausschliesslicher aufeinander und auf ihre Liebe konzentrieren – eine gesellschaftlich unmögliche Liebe, denn Heinrich ist ein Bürgerlicher und Klara eine Adlige. Nach einer abenteuerlichen Flucht vor Klaras Familie haben sie heimlich geheiratet und verstecken sich noch immer. Mitnehmen konnten sie nur wenig, und mittlerweile haben sie alles veräussert, was sich zu Geld machen lässt. Aber sie feiern die Tatsache, dass das armseligste Mahl angesichts ihrer überströmenden Liebe wie ein Festbankett schmeckt, und staunen, wie gut man ohne Servietten und Tischtuch leben kann, geschweige denn ohne Frack und Sonntagskleid. Die Erkenntnis, dass diese Dinge nicht nur überflüssig, sondern Teil einer ihnen feindlich gesinnten, statusfixierten Gesellschaft sind, lässt sie leichten Herzens darauf verzichten. Ja, der Verzicht als solches wird dem naiven, aber stets fröhlichen Paar zur bereichernden Erfahrung. Lenkt der materielle Überfluss denn nicht vom Wesentlichen ab – vom inneren Reichtum der Menschen?

### Ein Meisterstück der Ironie

Nur wird das Holz langsam knapp, und der Winter ist beissend kalt. «Wir leben eigentlich ein Märchen», sinniert Klara, sorgt sich aber auch: «Aber wie soll das in der Zukunft

werden; denn diese sogenannte Zukunft rückt doch irgendeinmal in unsre Gegenwart hinein.» Ein symbolisch aufgeladener Traum, in dem der Wert der Menschen als Geldbetrag verhandelt wird, ist das erste Zeichen der Brüchigkeit des Liebesidylls. Und spätestens, als Heinrich dem Holzmangel dadurch abhilft, dass er die eichene Treppe zu ihrer Wohnung im ersten Stock abbricht und verfeuert, wird klar, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis die beiden von der gnadenlosen Realität eingeholt werden. Als diese – in Gestalt des schwerfälligen Vermieters und neugieriger Nachbarn – unvermittelt über sie hereinbricht, findet das Stück dank dem überraschenden Auftritt eines alten Freundes zu seinem fulminanten und amüsanten Schluss, der hier nicht verraten werden soll.

Tiecks Novelle ist ein Meisterstück der Ironie, ein Märchen für Erwachsene mit einem Augenzwinkern, voller Brüche und intertextueller Verweise auf die Literatur seiner Zeit. Sie bietet aber auch Gedankenanstösse zu aktuellen Themen: Vom CO<sub>2</sub>-Fussabdruck über die japanischen Hikikomori (Jugendliche, die sich freiwillig in ihrem Zimmer einschliessen) bis zum «Food waste» – sogar die Vereinzelung und gleichzeitige Verantwortung des Individuums gegenüber der Gesellschaft in der aktuellen Pandemie klingen an. Wenn Sie erleben möchten, wie aus einfachen Mitteln ein überreicher, musikalischer und schwungvoller Theaterabend entsteht, stürzen Sie sich am 25. September mit uns in «Des Lebens Überfluss»!

Rea Köppel

**Freitag, 25. September 2020, 19.30 Uhr**  
**«Des Lebens Überfluss»**

**nach Ludwig Tieck, von Volker Ranisch**  
Dichter- und Stadtmuseum,  
Rathausstr. 30, 4410 Liestal.

### Corona-Vorsichtsmassnahmen

Anmeldung unter mail@dichtermuseum.ch oder Tel.Nr. 061 923 70 15, für unangemeldete BesucherInnen ist ein Restkontingent verfügbar. Der Raum ist mit angemessenem Abstand bestuhlt, bis auf Weiteres gilt Maskenpflicht.

## Objekt des Monats: Liestals reichhaltige Wirtschaftsgeschichte

Für die neue Dauerausstellung des Dichter- und Stadtmuseums (Eröffnung 2022) kann das Projektteam aus einem Überfluss spannender Ereignisse und Fakten schöpfen, um die Geschichte Liestals darzustellen. Doch nicht immer finden sich in der historischen Sammlung der Stadt Objekte dazu, wurde früher doch ganz anders gesammelt: Waffen, Fahnen, Pläne und Dokumente sind reichlich vorhanden, doch kaum etwas aus der Alltags- und Wirtschaftsgeschichte. So entstand die Idee, die Bevölkerung um Schenkungen oder Leihgaben zu bitten.

Das hier abgebildete Schuhpaar stammt aus der (früher an der Gerberstrasse produzierenden) Liestaler Schuhfabrik Osbo und ist mit Gummisohlen der italienischen Firma Vibram ausgestattet, die 1935 mithilfe der Reifenfabrik Pirelli entwickelt und 1937 patentiert wurden. In den 1950er-Jahren stellten Gummisohlen immer noch eine revolutionäre Neuerung dar; so ein Schuh wog jedoch gegen 1,5 Kilogramm. Schenkungen wie diese von Hans Peter Straumann ermöglichen es, nicht nur die lokale Wirtschaftsgeschichte anschaulich darzustellen, sondern auch die Alltagsgeschichte: Noch im Jahr 1958 wären Sie also mit 3 Kilogramm Gewicht an den Füßen durch die Welt gegangen!



Osbo-Schuhe mit Gummisohle

Wenn Sie auch über historische Objekte mit Bezug zu Liestal verfügen und diese gern im Museum oder Kulturgüterdepot sehen wür-

den, melden Sie sich doch unter [mail@dichtermuseum.ch](mailto:mail@dichtermuseum.ch) oder Tel. 061 923 70 15. Vielen Dank!  
Rea Köppel

Anzeige

# VivaCello 2020

Liestal - Kirchengemeindesaal\*  
6. September | 17 Uhr



\*Rosengasse 1 | 4410 Liestal | [info@vivacello.ch](mailto:info@vivacello.ch)

**EXTRA**

Tangos und Balladen  
aus Argentinien  
für Cello & Klavier  
*duoPerfetto/Italien*



Eintritt frei - Kollekte

## Halbjahresbericht

**Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Der Einstieg ins neue Vereinsjahr war geglückt! Ein motiviertes Zweiergespann im Präsidium, eine neu besetzte Geschäftsstelle, spannende Projekte und Visionen, die besten Voraussetzungen für ein gelingendes Jahr...**

Anfangs Januar übergab Fritz Sutter die interimistisch geführte Geschäftsstelle an Dorothee Dyck-Baumann. Ein Medienauftritt in der Volkstimme kurz darauf hilft, den Verein und seine Arbeit in den Köpfen der Bevölkerung wach zu halten. Zwei regulär durchgeführte Vorstandssitzungen und dann kam alles anders... Ein Lockdown wie man sich ihn nicht im Traum hätte vorstellen können! So ziemlich alles wird ausgebremst, auch die Vereinsarbeit. Sitzungen vor Ort konnten keine mehr durchgeführt werden. Dank der digitalen Möglichkeiten lief die Arbeit im Hintergrund trotzdem weiter. Dazu gehörte z.B. das Erarbeiten von regionalen Stellungnahmen auf diverse Vernehmlassungen des Kantons, der wichtige Informationsaustausch zu den Corona-Massnahmen, das Einarbeiten der Geschäftsstellen-Leiterin.

Das regionale Miteinander litt unter den fehlenden Sitzungen, ganz nach dem Motto «Aus den Augen, aus dem Sinn». Das positive Fazit, die regelmässigen Treffen mit Informationsaustausch sind nötig und wichtig. Da ist auch eine Vorstandssitzung per Zoom-Meeting kein wirklicher Ersatz. Ebenfalls der Corona Pandemie zum Opfer fiel die jährliche Generalversammlung. Sie wird in der zweiten Jahreshälfte schriftlich durchgeführt.

### Aktivitäten der Arbeitsgruppen

Diese waren zwischenzeitlich auch auf Eis gelegt. Nach den Lockerungen der Pandemie-Massnahmen nahm v.a. die **Arbeitsgruppe regionales Abfallkonzept** wieder Fahrt auf. Eine IST-Analyse der lokalen Abfallbewirtschaftung förderte als kleinsten gemeinsamen Nenner den Hauskehricht zutage. Das ist doch mal ein Anfang! Gesagt, getan, verschiedene regionale Verbände waren unsere

Gäste und erzählten aus ihrem Entsorgungsallday und von ihren Dienstleistungen. Aus der Analyse und den Gesprächen mit den Abfallverbänden konkretisierten sich die nächsten Schritte. Aktuell läuft ein Einladungsverfahren für eine regional organisierte Abfallentsorgung.

Die **Arbeitsgruppe Bildung** tagte im ersten Halbjahr nur einmal. Thema des Treffens war eine Bedarfsabklärung in Sachen Einführungs- und Kleinklassen unter den RLF+ Gemeinden. Die Herausforderung wurde schnell sichtbar, die Bedürfnisse der kleinen, mittleren und grossen Gemeinden des Vereins sind sehr unterschiedlich. Eine regionale Lösung wird wohl noch auf sich warten lassen.

Erfreulicherweise konnte hingegen eine Regelung für den Schüleraustausch zwischen den Gemeinden verabschiedet werden.

Andiskutiert wurde auch die Anschaffung von Tablets auf Sekundarstufe und 6. Primarklasse. Dieses Geschäft steht erst am Anfang.

Die **Arbeitsgruppe Zonenplan Siedlung** war auf Standby. Die Gemeinde Lupsingen hat ihre Vorreiterrolle erfüllt. Die Gemeinde Bubendorf steht noch im Prozess. Die genehmigten Resultate werden als Basis für das regionale Musterreglement dienen.

In der Pipeline befinden sich ausserdem zwei weitere Projekte: der Organisations- und Entwicklungsprozess für die Neuorganisation der Werkhöfe und Verwaltungen und das Entwickeln einer regionalen Bauverwaltung.

### Neuer Wind

Die Kommunalwahlen lösten auch im Vereinsvorstand einen personellen Wechsel aus. Wir danken an dieser Stelle allen abtretenden Ratsmitgliedern herzlich für ihren Einsatz zugunsten der Region. Und wir freuen uns auf die (neu)gewählten und hoffentlich motivierten frischen Vorstandsmitglieder.

Eins steht fest, die regionale Entwicklung und Zusammenarbeit lebt von engagierten Politikerinnen und Politiker der Region! Ein grosses Dankeschön geht auch an die Gemeindeverwaltungen, die ihren Teil zum Gelingen der verschiedenen Projekte beigetragen haben!

Fritz Sutter hat sich bereit erklärt, für ein weiteres Jahr das Präsidium zu übernehmen. Dadurch wird ein lückenloses Weiterführen der verschiedenen Projekte trotz personeller Wechsel gesichert. Herzlichen Dank!

Wechsel gibt es auch bei den Gemeindevertretungen. Die Gemeinde Oberdorf war ein Jahr lang Gast an den Vorstandssitzungen des Vereins. Leider hat sich der aktuelle Gemeinderat gegen einen Vereinsbeitritt entschieden. Das bedauern wir sehr, hoffen aber, auch weiterhin mit Oberdorf im Kontakt zu bleiben. Die Gemeinde Lampenberg wird ab 1. Januar 2021 als Gast bei RLF+ dabei sein.

### Gemeinsam statt allein

Die Corona-Krise bot neben all den Herausforderungen auch gute Möglichkeiten, sich solidarisch zu zeigen und gemeinsam mehr zu erreichen.

Ein Massnahmepaket zur «Sicherung der Kinderbetreuung unter Corona» war so ein Paradebeispiel. Verschiedene Regionen wehrten sich gegen den Finanzierungsvorschlag der Kantonsregierung. Dies zeigte Wirkung. Der Kanton zog seinen Vorschlag zurück und signalisierte Bereitschaft, gemeinsam mit den Gemeinden, eine für alle tragbare finanzielle Lösung zu erarbeiten.

In so einem Fall braucht es alle, die grossen wie die mittleren und kleinen Gemeinden. Hier zählt das Gewicht der Region!

Dorothee Dyck-Baumann  
Leiterin Geschäftsstelle RLF+

# NEIN zum Ortsbus



**unnötig, teuer, unerwünscht**



Komitee «NEIN zum Ortsbus», 4410 Liestal

[www.nein-zum-ortbus.ch](http://www.nein-zum-ortbus.ch)



## Erholungswert des Waldes



von Simon Janssen, Betriebspraktikant und Umweltnaturwissenschaftler ETH

**Die Arbeit mit dem Ökosystem Wald ist heute spannender und anspruchsvoller denn je. Immer mehr Menschen suchen Entspannung im Wald und entfliehen so der Hektik des Alltags. Diesen Erholungsansprüchen steht die Forderung gegenüber, den Wald naturnah zu bewirtschaften, den Schutz vor Naturgefahren sicherzustellen, die Biodiversität zu fördern und die Widerstandsfähigkeit und Anpassung des Waldes gegenüber klimatischen Veränderungen zu erhöhen.**

**Welche Erkenntnisse können wir aus der Vergangenheit für die künftige Nutzung des Waldes gewinnen?**

Die Erfahrungen im Umgang mit Ökosystemen lehren uns, dass künstlich erzwungene Veränderungen eines Lebensraumes aufwendig sind und meist wieder verschwinden, wenn das Interesse des Menschen daran nachlässt oder sich die Umweltbedingungen ändern. Ein gutes Beispiel einer solchen forcierten Veränderung ist die Erhöhung des Rottannen-Anteils im Wald im letzten Jahrhundert. Sie wurde im Mittelland und Jura zur Produktion von geraden Balken für den Holzbau gepflanzt und konnte so über viele Jahrzehnte sinnvoll genutzt werden. Dies obwohl das natürliche Verbreitungsgebiet in den Alpen und den hohen Lagen des Juras liegt. Die Nadelholzbestände, wie sie viele von uns aus der Kindheit kennen, sind damit ein Produkt

der menschlichen Waldbewirtschaftung und an den meisten Orten keineswegs ein natürlicher Zustand. Heute steht es wegen wiederholter Trockenjahre und dem einhergehenden Borkenkäferbefall schlecht um die Rottanne im Mittelland. Ihre Verbreitung wird stark zurückgehen. Der Wald wird damit naturnaher und die Baumartenzusammensetzung standortgerechter. Diese an sich positive Veränderung wird die bisherigen Profiteure des Nadelholzreichtums zurückdrängen. So wird etwa die Anzahl an Waldameisenhaufen zurückgehen, da diese für den Bau des Haufens auf Nadeln angewiesen sind. Selbiges gilt für den als Speisepilz bekannten Eierschwamm, welcher als Wurzelpilz (Mykorrhiza) hauptsächlich mit den Wurzeln der Rottanne eine Beziehung eingeht.

Diese beispielhaft genannten Arten waren im letzten Jahrhundert Profiteure der Waldbewirtschaftung. Ihr Bestand konnte mit den Investitionen in die Pflanzung und Pflege der heute unter der Trockenheit leidenden Nadelholzbestände wachsen. Jene Investitionen sind heute zumindest teilweise mit Verlusten behaftet. Der Markt ist mit Nadel-Käferholz überschwemmt und die Preise sind entsprechend tief. Ein extrem wichtiger Rohstoff für die Baubranche geht so vorzeitig und nur suboptimal genutzt verloren. Dennoch hatten die Investitionen in Nadelholzbestände zu ihrer Zeit ihre Richtigkeit. Die Pflanz- und Pflegekosten waren wesentlich geringer als heute und Laubholz lässt sich erst seit einigen Jahren sinnvoll für den Holzbau nutzen. Aufgrund seiner geraden Stämme und bewährter Verarbeitungsmöglichkeiten wird auch heute im Holzbau noch hauptsächlich Nadelholz verwendet.

Letztlich darf die Waldbewirtschaftung nur an den Rahmenbedingungen und Forderungen ihrer Zeit gemessen werden. Dabei ist die heutige Wald-Biodiversität keineswegs natürlich, sondern ganz wesentlich von der Waldbewirtschaftung der letzten Jahrhunderte geprägt.

**Mit welchen Veränderungen müssen wir in Zukunft im Wald rechnen?**

Nicht nur die künstlich eingebrachten Rottannen bekunden heute Mühe mit der Trockenheit der letzten Jahre, auch die Buche, also die im Mittelland und Jura am häufigsten vorkommende Baumart (knapp 50 % aller Bäume im Kanton BL) leidet unter Trockenstress und stirbt zum Teil ab. Ende Juli haben auch dieses Jahr bereits viele Buchen ihr Laub verloren. Für die Waldbewirtschaftler und Waldeigentümer stellt sich die Frage, wie sie mit dem Verschwinden der Rottanne als bisheriger Brotbaum und den Problemen der an sich standortgerechten Buche umgehen.

Eine sinnvolle, kosteneffiziente und naturnahe Anpassung an den Klimawandel kann nur unter Einbezug der ökologischen Fähigkeiten der einzelnen Baumarten geschehen. Die erzwungene Anpassung des Ökosystems-Wald durch das Einbringen neuer Baumarten verursacht hohe Anfangsinvestitionen und sowohl die künftige Klimaentwicklung, als auch die Anpassungsfähigkeit der Baumarten ist mit grossen Unsicherheiten verbunden. Dies spricht dafür, waldbaulich primär jene Jungbäume zu pflegen, welche nach einem Holzschlag oder dem trockenheitsbedingten Absterben von Waldbäumen natürlich aufwachsen (Naturverjüngung). So fallen die Pflanzkosten weg und die vitalsten Individuen unter den natürlich aufwachsenden Baumarten setzen sich durch. Zur Erhöhung der Vielfalt und zur Sicherung des Nadelbauholzes kann es dennoch durchaus sinnvoll sein, einzelne Pflanzungen mit trockenheitstoleranteren Baumarten zu testen.

**Was bedeutet die Häufung von Trockenheits-Extremereignissen für die waldbauliche Anpassung an den Klimawandel?**

Ein Hinweis kann uns der Waldzustand an Orten geben, an welchen bereits seit Jahrzehnten längere Trockenphasen auftreten. Dies sind zum Beispiel trockene Föhrenwaldstandorte in der Schweiz oder Flaumeichensstandorte in Südeuropa. Obwohl derartige Ver-

gleiche eine starke Vereinfachung sind, geben diese Standorte uns einen Hinweis, wie mit einer naturnahen Waldbewirtschaftung eine Anpassung der Baumartenzusammensetzung gefördert werden kann, ohne diese mit hohen Investitionskosten zu erzwingen. Den erwähnten Trockenstandorten ist gemeinsam, dass relativ viel Licht auf den Boden kommt. Mit der Steuerung der Lichtverfügbarkeit in der Etablierungsphase von Jungbäumen kann der Waldbewirtschafter lenken, welche der natürlich vorkommenden Baumarten sich durchsetzen. Viele der trockenheitstoleranteren heimischen Baumarten (zum Beispiel die Traubeneiche) bedürfen als Jungbäume viel Licht, damit sie sich gegenüber weniger trockenheitstoleranten Schattenbaumarten (zum Beispiel die Buche) behaupten können. Dabei benötigen einige dieser Baumarten in der Jungwaldphase eine intensivere, andere eine weniger intensive forstliche Pflege.

### **Wieso sind die grossen Lichtansprüche der eher trockenheitstoleranteren heimischen Baumarten entscheidend für die Waldbewirtschaftung im Klimawandel?**

Soll im Wald nach einem Holzschlag oder einem anderweitig bedingten Ausfall von Altbäumen mit den natürlich aufwachsenden Baumarten weitergearbeitet werden, so erfordert dies genügend grosse Räumungen der Altbestände. Nur so erhalten einheimische relativ trockenheitstolerantere Baumarten genügend Licht und können sich behaupten. Der Erhalt der Baumartenvielfalt und Biodiversität jener Arten, welche auf sonnige, lichte Standorte angewiesen sind, erfordert extrem wirkende, grossflächige Abräumungen und Freiflächen. Dadurch ist es auf günstige Weise möglich, die Anpassungsfähigkeit des neuen Waldbestandes an die stattfindende Klimaerwärmung zu erhöhen.

### **Haben grosse Räumungen keinen negativen Einfluss auf das Ökosystem Wald?**

Die heutigen Baumarten und der Lebensraumvielfalt im Wald ist zumindest teils menschgemacht. Durch die Jahrhunderte alte Bewirtschaftungstradition wurden mehr und grössere Freiflächen geschaffen, als dies im Naturwald der Fall ist. Wo im Naturwald die Buche dominieren würde, hat die grössere Lichtverfügbarkeit die Baumarten und Lebensraumvielfalt in

unseren Wäldern erhöht. Nicht zuletzt bieten grössere Freiflächen vielen Arten ein Ersatzhabitat, welche aufgrund der intensiven Bautätigkeit und der landwirtschaftlichen Nutzung aus dem Kulturland verdrängt werden (viele Insektenarten). Arten, welche auf Altbestände und Totholz angewiesen sind, wurden mit der traditionellen Waldbewirtschaftung eher benachteiligt. Um diesem Defizit entgegenzuwirken, werden schweizweit Nutzungsverzichtsflächen, wie jene im Röserental, ausgeschieden. Die Resilienz unseres Waldes kann vor allem durch die Vielfalt in den Bewirtschaftungsformen gefördert werden. Dies erfordert neben Nutzungsverzichtsflächen auch kleinere und grössere Räumungen im Wald, denn das Hauptelement zur Steuerung der Habitats-Qualität im Wald, das verfügbare Licht, hängt stark von der Grösse der Freiflächen ab.

Dieser Artikel möchte ein Verständnis für die ökologischen Vorteile von eher grosszügigen Räumungen im Wald und der damit einhergehenden Schaffung von Pionierhabitaten wecken. Diese sind für die Anpassung an den Klimawandel durch die Förderung natürlich vorkommender eher trockenheitstoleranter Baumarten ausserordentlich wichtig.

## **Aus dem Bürgerrat**

Der Bürgerrat hat an seiner Sitzung vom 11. August 2020 beschlossen, dass die Bürgergemeindeversammlung vom 21. September 2020 (Eventualtermin) nicht durchgeführt wird. Die nächste Versammlung findet am 23. November 2020 statt. An dieser wird, neben dem Budget 2021 und dem Finanzplan 2021-2025, die Unterschützstellung des Röserentals und die Verlängerung des finanziellen Leistungsauftrages mit dem Dichter- und Stadtmuseum (DISTL) um weitere drei Jahre traktandiert. Beim Departement Forst hat der Rat die Erhöhung des internen Leistungsauftrages in der Waldpädagogik von CHF 25'000.00 auf CHF 90'000.00 beschlossen. Mit diesen zusätzlichen Finanzmitteln soll die naturbezogene Umweltbildung in Zusammenarbeit mit den Schulen in Liestal, aber auch die Erwachsenenbildung gefördert werden. Auslöser dafür war ein Vorstoss im Einwohnerrat vom 27. Juni 2018 (Prüfung eines waldpädagogischen Grundkonzeptes). Im Finanzbereich hat der Rat das Budget 2021 in einer ersten Lesung zur Kenntnis genommen. Die nächste Bürgerratssitzung findet am 9. September 2020 statt.

## **Herzlich willkommen!**



*Benjamin Beckedahl hat anfangs August 2020 seine Lehre als Forstwart begonnen.*



## **Schon Wild?**

Die Liestaler Jagdgesellschaft hat uns «Sommerböcke» vorbeigebracht. Also haben wir auf unserer Speisekarte nun wieder Wildspezialitäten. Wir werden diese je nach Jagdresultat ständig erweitern und aktualisieren.

Trotz der frühen Wildsaison hoffen wir auf einen goldenen Herbst und warmes Wetter, dass uns erlaubt, die Terrasse so lange wie möglich offen zu haben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Patrick Class und Verena Hofer

**Der Eventualtermin der Bürgergemeindeversammlung vom Montag, 21. September 2020 findet NICHT statt.**

## Vorankündigung Mitgliederversammlung



Dienstag, 22. September 2020,  
17.00 Uhr, im Martinshof,  
ref. Kirchgemeindsaal,  
Rosengasse 1, Liestal

Spitex Regio Liestal  
www.spitex-regio-liestal.ch  
Telefon 061 926 60 90



## Kurse im Bereich Demenz in Liestal

Viele Angehörige und Freiwillige pflegen oder betreuen Familienmitglieder, Nachbarn oder Freunde zu Hause und unterstützen sie so lange wie möglich. Unsere Erfahrung zeigt, dass sehr viele Menschen diese Dienste leisten oder sich gerne für andere einsetzen, aber kaum über Kenntnisse und Tipps verfügen, damit die Begleitung gut gelingt. Da setzen wir an und stellen gerne unser Wissen zur Verfügung:

Kurs-Nr.	Thema
4007.1.2	<b>Wie fühlt jemand mit Demenz?</b> Fr, 25.09.20, 13.30 – 17 Uhr, CHF 35.–
4010.1	<b>Wenn es immer schwieriger wird...</b> Sa, 17.10.20, 08.30 – 12.30 Uhr, CHF 40.–
4017.1	<b>Wie merke ich, wenn es mir zu viel wird? Umgang mit dem Gewissen</b> Do, 22.10.20, 18 – 21 Uhr, CHF 30.–
4001.1	<b>Verwirrte Menschen verstehen – wie?</b> Sa, 14.11.20, 08.30 – 12.30 Uhr, CHF 40.–



## Zirkuswerkstatt

Für zirkus-begeisterte  
Kinder und Jugendliche

Liestal  
seit 2008



Wie schön wäre es doch,  
selber Zirkus zu machen!

In den Kursen der  
Zirkuswerkstatt wird der  
Traum vom Zirkus wahr.



Melde dich noch heute: **061 508 25 27**  
oder informiere dich auf unserer Website

[www.zirkus-werkstatt.ch](http://www.zirkus-werkstatt.ch)

Neue  
Zirkus-Kurse  
ab August  
2020



## Kostenlose Austauschtreffen

Das Rote Kreuz Baselland bietet zusätzlich kostenlose Austauschtreffen für alle Interessierten an, die eine demente Person pflegen und betreuen:

Kurs-Nr.	Thema
4013.2	<b>Verschiedene Formen der Demenz</b> Di, 13.10.20, 14 – 16 Uhr, <i>kostenlos</i>
4013.3	<b>Menschen mit Demenz begleiten</b> Do, 05.11.20, 14 – 16 Uhr, <i>kostenlos</i>

**Kursort:** Rotes Kreuz Baselland, Fichtenstrasse 17, Liestal

**Informationen und Anmeldung:**

bildung@srk-baselland.ch, Telefon 061 905 82 00

**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
Kanton Baselland



## Endlich...

Nach intensiven Zeiten mit starken Einschränkungen ist das Café-Restaurant Brunnmatt wieder für alle Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Und wir freuen uns riesig darauf, Sie im gewohnten Stil mit unserer vielseitigen und abwechslungsreichen Küche zu verwöhnen. Kommen Sie auf einen Kaffee, Kuchen oder ein gluschtiges Mittagessen vorbei und geniessen Sie unsere Sonnenterrasse. Auch der Take-Away-Service für die nahen Spielplatzgäste ist wieder in Betrieb.

**Wichtig:** Die aktuellen Öffnungszeiten, unsere speziellen Wochenangebote und weitere Informationen finden Sie im Internet unter [cafe-restaurant-brunnmatt.ch](http://cafe-restaurant-brunnmatt.ch)

**Herzlich willkommen!**



Arisdörferstrasse 21, 4410 Liestal  
t 061 927 57 71

[www.cafe-restaurant-brunnmatt.ch](http://www.cafe-restaurant-brunnmatt.ch) Free Wi-Fi

# Der Rotkreuz-Notruf stellt sicher, dass im Notfall rasch Hilfe kommt.

Gratisinserat

Weil immer etwas passieren kann.

**Rotes Kreuz Baselland**  
Das Symbol für Menschlichkeit



**Informationen:** Rotes Kreuz Baselland, Rotkreuz-Notruf  
Telefon 061 905 82 01, [notruf@srk-baselland.ch](mailto:notruf@srk-baselland.ch), [www.srk-baselland.ch](http://www.srk-baselland.ch)

Haben Sie Lust, bei unserem  
Chorprojekt mitzusingen?

**Konzert:** 28. März 2021

Dom Arlesheim

KONTAKTADRESSE: Sylvia Schwyter

079 434 57 20

[sylvia.schwyter@gmail.com](mailto:sylvia.schwyter@gmail.com)

**Stabat Mater**  
A. Dvořák

Proben: Mittwoch 19:45

[oratorienchor-bl.ch](http://oratorienchor-bl.ch)

## Dank O<sub>2</sub> fest im Sattel

Gratisinserat

Peter fährt Velo, obwohl er auf Sauerstoff angewiesen ist. Wir unterstützen 5500 Menschen mit Schlafapnoe, Asthma oder COPD in der Region. Helfen Sie mit:

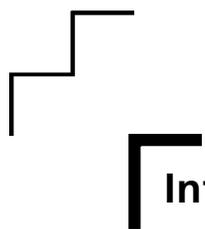


[llbb.ch/spenden](http://llbb.ch/spenden)



LUNGENLIGA BEIDER BASEL





# Kirchen*seite*

Informationen der reformierten Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

## Die Legende der heiligen Verena

*Am 1. September feiern wir den Gedenk- und Namenstag der heiligen Verena. Wer war Verena und wo hat sie gelebt?*

Verena kommt um 400 n. Christus als Tochter angesehener Eltern in der ägyptischen Stadt Teben zur Welt. Als junges

len, sie begab sich an den Ort des Geschehens und hilft, die Märtyrer zu bestatten.

Sie lebt fortan in einer Höhle in der Nähe der Stadt Solothurn, in der nach ihr benannten Verenaschlucht. Sie soll sich durch den Verkauf ihrer Handarbeiten er-

einer Rheininsel in der Nähe von Koblenz.

Verena zieht dann weiter nach Zurzach und findet dort im Haus des Pfarrers ein neues Zuhause. Auch hier kümmert sie sich um Arme und Kranke und ist bei der Bevölkerung bald sehr beliebt, was Neid und Missgunst hervorruft.

Ein Knecht des Pfarrers bemerkt, dass Verena heimlich vom Wein im Pfarrhauskeller nehme und davon den Kranken bringe. Der Pfarrer stellt Verena zur Rede, als sie wieder einmal mit dem Krug unterwegs ist. Er verlangt, den Krug zu sehen. Aber als er in den Krug blickt, ist aus Wein Wasser geworden.

Während der Fastenzeit war es dem Priester damals nicht gestattet, Schmuck zu tragen. Darum gibt er seinen goldenen Ring Verena zur Aufbewahrung. Der missgünstige Knecht stiehlt den Ring und wirft ihn in den Rhein. Kurz vor Ostern bringen Fischer einen Lachs ins Pfarrhaus. Als dieser in der Küche zubereitet wird, kommt der gestohlene Ring im Magen des Fisches zum Vorschein.

Das Grab der Heiligen Verena ist in Zurzach.

*Katharina Wahl-Regenass  
Präsidentin Kirchenpflege*



Mädchen schliesst sich Verena der Thebäischen Legion an, verlässt ihre Heimat und zieht mit den Soldaten Richtung Norden. Die Reisetätigkeit ist zur römischen Zeit stark verbreitet, da die Römerstrassen recht gut ausgebaut sind.

Kommandant der römischen Legion ist Verenas Cousin Mauritius und auch ihr Verlobter, Viktor, ist einer der Legionäre. In Mailand angelangt ist Winter, Mauritius verlangt, dass die Männer über die Alpen weiterziehen und die Frauen sollen im Frühling nachkommen. Der Überlieferung zufolge hörte Verena, dass die Soldaten einer Christenverfolgung zum Opfer fie-

nährt und dabei auch Blinde und Besessene geheilt haben.

Als erstes Wunder wird berichtet: Als das Brot fehlt und Verena zu Gott betet, stehen auf einmal 40 Säcke Mehl am Eingang der Schlucht. Gemäss Überlieferung ist ihr in der Nacht ein junger Mann erschienen, der sich als Mauritius offenbarte, sie tröstete und sie im Glauben an Gott stärkte. Als der römische Statthalter von einem Fieber befallen wird, lässt er Verena rufen, damit sie ihn heile.

Später verlässt Verena Solothurn und sucht sich eine neue Wirkungsstätte auf

## Veranstaltungen

Wegen der Corona-Pandemie kann es weiterhin kurzfristig zu Änderungen und Absagen kommen. Bitte beachten Sie die Hinweise auf unserer Homepage.

### Leserunde

Dienstag, 1. September, 17.00 Uhr  
KGH Martinshof

### Heure Mystique

Freitag, 4. September, 18.30 Uhr  
Stadtkirche Liestal

### Taizé-Andacht

Montag, 7. September, 19.00 Uhr  
Stadtkirche Liestal

### Senioren-Nachmittag

Dienstag, 8. September, 14.15 Uhr  
KGH Martinshof

### Singe mit de Chlyyne

Montag, 14. September, 10.00 Uhr  
KGH Martinshof

### Offenes Singen

Donnerstag, 17. Sept., 19.00 Uhr  
Stadtkirche Liestal

### Heure Mystique

Freitag, 18. September, 18.30 Uhr  
Stadtkirche Liestal

### Abendfeier

Sonntag, 20. September, 18.00 Uhr  
Stadtkirche Liestal

### Fyyre mit de Chlyyne

Montag, 21. September, 09.30 Uhr  
Gemeindezentrum Seltisberg

### Fyyre mit de Grössere

Donnerstag, 23. Sept., 14.00 Uhr  
KGH Martinshof

### Kirchenchor

Jeden Donnerstag,  
18.30 - 20.00 Uhr, KGH Martinshof

### Kammerchor

Jeden Donnerstag,  
20.15 - 21.45 Uhr, KGH Martinshof

### Martinochor

Jeden Montag,  
19.00 - 20.30 Uhr, KGH Martinshof

## Gottesdienste

### Informationen unter:

Website Rubrik Gottesdienste  
Kirchenzettel bz  
Aushang Kirchgemeindehaus

Jahresprogramm 2020 mit Familien  
unterwegs

## Fyyre mit de Chlyyne

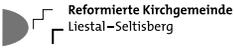


Herzliche Einladung an alle Kleinkinder, die gerne mit ihren Begleitpersonen Geschichten hören, Lieder singen und basteln.

**Wir freuen uns auf euch!**  
Vorbereitungs-Team Liestal-Seltisberg

Die aktuellen Angebote für Familien finden Sie unter: [www.ref-liestal-seltisberg.ch](http://www.ref-liestal-seltisberg.ch)

<b>Seltisberg Gemeindezentrum</b> jeweils montags, 09.30 Uhr  30. März, Ostern 21. September, Herbst 14. Dezember, Weihnachten	<b>Liestal Stadtkirche</b> jeweils donnerstags, 10.00 Uhr  02. April, Ostern 28. Mai, Mai 24. September, Herbst 17. Dezember, Weihnachten
--	--





2. Halbjahr 2020 mit Musik  
unterwegs

## Offenes Singen



**Daten:**  
 20. August  
 17. September  
 22. Oktober  
 12. November  
 03. Dezember

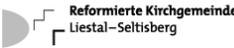
Kollekte zur Deckung der Unkosten

**Stadtkirche Liestal, Donnerstag, 19.00 bis 20.00 Uhr**

Das Offene Singen ist ein Angebot, um im lockeren Rahmen ohne regelmäßige Verpflichtung zusammen zu singen und zu musizieren. Einfache bekannte und unbekannt Lieder, Kanons und Chorsätze aus verschiedenen Stilrichtungen werden eingeübt. Gelegentlich wird das gemeinsame Singen durch Beiträge von Musikerinnen und Musikern ergänzt.

**Singen tut gut und wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus!**  
**Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihr Mittun!**

Leitung & Kontakt:  
Theresia Gisin-Berlinger, Kantordin der Ref. Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg  
Tel.: 061 921 13 67  
E-Mail: [t.gisin@ref-liestal-seltisberg.ch](mailto:t.gisin@ref-liestal-seltisberg.ch)






mit Allen  
unterwegs

## Taizé-Andachten



**monatlich, auch in den Schulferien**  
**Montag, 19.00 – 19.45 Uhr in der Stadtkirche Liestal**

<b>Daten:</b>	06.07.2020	07.09.2020	02.11.2020
	03.08.2020	05.10.2020	07.12.2020

**wöchentlich, ausser Schulferien, Freitag 06.30 – 07.00 Uhr**  
**in der Katholischen Kirche Bruder Klaus, anschliessend Frühstück**




mit Musik  
unterwegs

## Heure Mystique



**Orgelkonzerte in der Stadtkirche Liestal**  
jeweils am Freitag 18.30 - 19.15 Uhr

**04. September 2020**  
«Par une forêt de symboles»  
Samuel Cosandey (Orgel, Truhenorgel)  
Werke von W. Byrd, J. Dowland, R. Schumann, Ch. Wolff

**18. September 2020**  
«Medieval Sounds»  
Kadri Ploompuu, Talinn (Orgel)  
Werke von J. Langlais, T. Korvits, E. Tüür, L. Vierre



Eintritt frei -  
Kollekte für unsere weiteren Musikprojekte

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.  
(2. Korintherbrief 5, 19)

**Reformierte Kirchgemeinde**  
**Liestal-Seltisberg**

Verwaltung und Sekretariat: Rosengasse 1, 4410 Liestal, Tel. 061 921 22 50  
E-Mail: [verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch](mailto:verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch)

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
3. September–17. Dezember, donnerstags, 19.00–20.00 Uhr	<b>Yoga</b>	Rotes Kreuz Baselland	Rotes Kreuz Baselland
4. September–18. Dezember, freitags, 08.30–09.20 Uhr	<b>Pilates</b>	Rotes Kreuz Baselland	Rotes Kreuz Baselland
4. September–18. Dezember, freitags, 09.30–10.20 Uhr	<b>Sanftes Pilates 60 plus</b>	Rotes Kreuz Baselland	Rotes Kreuz Baselland
5. September, 20.00 Uhr	<b>Theater Palazzo Saisonöffnungs-Show</b>	Theater Palazzo	Theater Palazzo
5.–26. September Samstags, 08.00–13.00 Uhr	<b>Genussmarkt Liestal</b>	Rathausstrasse	Verein Genussmarkt Liestal
6. September, 14.00 Uhr	<b>Diplomspiele Figurentheater – Zauberhafte Märchenwelten</b>	Theater Palazzo	Theater Palazzo
6. September, 14.00–15.00 Uhr	<b>Führung: Mondhörner. Rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit</b>	Museum.BL	Museum.BL
6. September, 14.00–17.00 Uhr	<b>Webstuhl-Vorführung</b>	Museum.BL	Museum.BL
9.–23. September*	<b>Beckenbodentraining</b>	Rotes Kreuz Baselland	Rotes Kreuz Baselland
9. September–28. Oktober*	<b>Autogenes Training Grundkurs</b>	Rotes Kreuz Baselland	Rotes Kreuz Baselland
10. September, 20.30 Uhr	<b>SongwriterCircle mit Flavian Graber &amp; seinen Freunden</b>	Theater Palazzo	Theater Palazzo
11. September, 20.00 Uhr	<b>SimonENZler – wahrhalsig</b>	Theater Palazzo	Theater Palazzo
13. September, 16.00 Uhr	<b>Silberbüx – Spure im Sinn!</b>	Theater Palazzo	Theater Palazzo
13. September, 17.00–19.00 Uhr	<b>Händel und Vivaldi</b>	Dom zu Arlesheim	Oratorienchor Baselland
14. September, 14.30–16.30 Uhr	<b>Internet-Café: Bargeldlos bezahlen</b>	Martinhof	Senioren für Senioren, Liestal
14. September, 19.00–22.00 Uhr	<b>Finale Jugendprojektettbewerb BL</b>	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
14.–20. September*	<b>Rund um den Kürbis</b>	Café Restaurant Brunnmatt	Pflegezentrum Brunnmatt
16. September, 19.00–20.30 Uhr	<b>Blyb SPORTlich Aktiv–Trampolin Schnup- pertraining</b>	NKL Liestal	Sportamt Baselland
16. September, 20.00–22.00 Uhr	<b>Adam Ben Ezra Solo – Orient meets Jazz</b>	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
17. September, 20.00 Uhr	<b>Lisa Catena – Fertig Theater!</b>	Theater Palazzo	Theater Palazzo
18. September, 19.30 Uhr	<b>Open Mic Ziegelhof</b>	Hilmig	Kulturstube Liestal
18. September, 20.00 Uhr	<b>Birkenmeier – Schwindelfrei</b>	Theater Palazzo	Theater Palazzo
19. September, 10.30 Uhr	<b>Öffentliche Kuratorenführung durch die Sonderausstellung</b>	Dichter- und Stadtmuseum	Dichter- und Stadtmuseum
19. September, 20.00 Uhr	<b>Daniel Ziegler – Bassta!</b>	Theater Palazzo	Theater Palazzo
22. September, 20.00 Uhr	<b>Müslüm: Münsterium–eine drama- türkische Odyssee</b>	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
23. September, 17.00 Uhr	<b>Sitzung des Einwohnerrates</b>	Landratssaal	Stadt Liestal
24. September, 10.00–10.30 Uhr	<b>*Fyyre mit de Chlyyne–HERBST–hören, singen, basteln</b>	Stadtkirche Liestal	Reformierte Kirchengemeinde Liestal-Seltisberg
24. September, 12.30–18.00 Uhr	<b>Monatswanderung September</b>	unterwegs	Quartierverein Liestal–Ost
24. September, 20.00–22.00 Uhr	<b>Jaël – Akustiktrio Tour</b>	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
24. September -25. September, 08.00–18.00 Uhr	<b>Ganztagesausflug an die Seen der Inner- schweiz</b>	Bus-Bahnhof Liestal	Senioren Regio Liestal

\*nähere Angaben im Internet

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
25. September, 19.30 Uhr	<b>«Des Lebens Überfluss» nach Ludwig Tieck</b>	Dichter- und Stadtmuseum	Dichter- und Stadtmuseum
25. September, 08.00–13.15 Uhr	<b>Letzte Hilfe-Kurs</b>	Pfarrei Bruder Klaus	Frauenverein Liestal
25. September, 20.00 Uhr	<b>Carlos Martinez – Time to Celebrate</b>	Theater Palazzo	Theater Palazzo
26. September, 08.00–16.00 Uhr	<b>Trüffelmarkt Liestal</b>	Genussmarkt	Stedtlibier
29. September, 17.00–19.00 Uhr	<b>Obligatorisches Bundesprogramm (OP)</b>	Schiesssportanlage Sichertern	Schützengesellschaft Liestal
4. Oktober, 14.00–17.00 Uhr	<b>Webstuhl-Vorführung</b>	Museum.BL	Museum.BL

**BEREITS BEGONNENE UND LAUFENDE VERANSTALTUNGEN**

NÄHERE ANGABEN IM INTERNET

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
12. März 2018– 31. Dezember 2020	<b>Soul Motion - Freier Ausdruckstanz ganz für dich und doch zusammen</b>	Mandiram, Hanro Areal	Martin von Rütte (ausser Schulferien)
16. März–22. Dezember 2020	<b>Rückbildungsgymnastik</b>	Rotes Kreuz Baselland	Rotes Kreuz Baselland
19. März–18. Dezember 2020	<b>Rückbildungsgymnastik (mit Baby)</b>	Rotes Kreuz Baselland	Rotes Kreuz Baselland
19. Mai 2020–31. Dezember 2022	<b>Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur</b>	Museum.BL	Museum.BL
2. Juni 2020–31. Dezember 2022	<b>Seidenband. Kapital, Kunst &amp; Krise</b>	Museum.BL	Museum.BL
7. Juli–31. Dezember 2020	<b>Sonderausstellung: Zeitzeugen und Pioniere der Mundartdichtung. Jonas Breitenstein und sein Vorbild Johann Peter Hebel</b>	Dichter- und Stadtmuseum	Museum.BL
13. Juli–30. September 2020	<b>Café Bar la Strada</b>	Café Bar la Strada in der Allee	Vulcanelli GmbH
17. August–18. Dezember 2020	<b>Aquafit-Kurse</b>	Hallenbad Liestal	Sport- & Volksbad Gitterli AG
17. August–18. Dezember 2020	<b>Aqua-Cycling</b>	Hallenbad Liestal	Sport- & Volksbad Gitterli AG
23. August–11. Oktober 2020	<b>Hans Wilhelm Auer - Palazzo- und Bundeshausarchitekt</b>	Kulturhaus Palazzo	Kunsthalle Palazzo
24. August 2020–2. Juli 2021	<b>Spielgruppe Heugumper</b>	APH Frenkenbündten	Frauenverein Liestal
1.–30. September 2020	<b>Kürbismenü aus regionalen Zutaten</b>	Tapeó / Restaurant Ziegelhof	Tapeó / Restaurant Ziegelhof
1.–30. September 2020	<b>Baselbieter Burgerfestival</b>	Restaurant Kaserne	Brüderli Gastronomie
1. September–15. Dezember 2020	<b>Body-Fit</b>	Rotes Kreuz Baselland	Rotes Kreuz Baselland
1. September–15. Dezember 2020, dienstags, 20.00–20.50 Uhr	<b>Pilates</b>	Rotes Kreuz Baselland	Rotes Kreuz Baselland
2. September– 25. November 2020	<b>Boulespiel</b>	Bouleplatz/Kugelstossanlage Sappeten	Senioren Regio Liestal Boulegruppe

## Öffnungszeiten Stadtverwaltung

### Telefon / Informationsschalter

Zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten der Verwaltungsabteilungen:

Mo 13.30 – 16.30 Uhr

Fr 13.30 – 16.30 Uhr

**Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können Sie telefonisch vereinbaren.**

### Stadtverwaltung Liestal

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 52, Fax 061 927 52 69, [stadt@liestal.bl.ch](mailto:stadt@liestal.bl.ch)

### Werkhof

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal  
Tel. 061 927 53 00, Fax 061 927 52 88  
[tiefbau@liestal.bl.ch](mailto:tiefbau@liestal.bl.ch)

### Abgabestelle für Karton, Metall, Altöl, Polystyrol und Elektronikschrott

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, Liestal  
Tel. 058 360 74 74  
Mo–Fr 07.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr,  
jeden 1. Samstag im Monat 09.00–13.00 Uhr

## Informationen zu Baustellen

[www.liestal.ch](http://www.liestal.ch) > Verwaltung > Departemente/  
Bereiche > Hochbau/Planung > Baustellen

## Wohnen in Liestal – Mehr von Leben



**Liestal bietet ein vielfältiges Angebot an gutem Wohnraum – und viel Freizeit ganz in der Nähe**  
[www.in-liestal.ch](http://www.in-liestal.ch)

## Altpapiersammlung

### Papiersammlung

Samstag, 19. September 2020

### Kartonsammlungen

Donnerstag, 17. September 2020 (**Kreis 2**)

Freitag, 18. September 2020 (**Kreis 1**)

## Altmetallabgabe

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, 4410 Liestal  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 07.00–12.00 Uhr;  
13.00–17.00 Uhr. Plus jeden ersten Samstag  
im Monat von 09.00–13.00 Uhr.

---

**NOTRUFNUMMERN**

---

Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
Vergiftungen	145
REGA	1414
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Kantonspolizei BL	061 553 34 34
Elektrizität / Elektra Baselland	0800 325 000
Gas / Industrielle Werke Basel	0800 400 800
Wasserversorgung Stadt Liestal	079 644 88 55

---

**IMPRESSUM**

---

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unternehmen und Institutionen in Liestal verteilt.

**Redaktion:** Stadtverwaltung Liestal

**Redaktionsteam:** Daniel Spinnler (Stadtpräsident), Carmen Wild

**Anschrift:** Stadtverwaltung, Redaktion Liestal aktuell, Carmen Wild, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 64, [inserate@liestal.bl.ch](mailto:inserate@liestal.bl.ch)

**Auflage:** 7'800 Ex.

**Erscheinungsweise:** 10 mal pro Jahr

**Layout:** Traktor Grafikatelier, Münchenstein

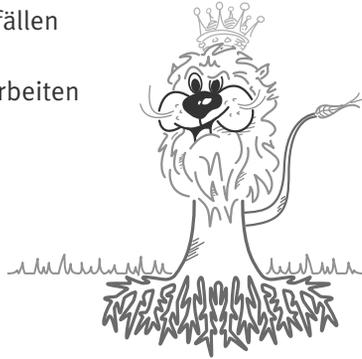
**Druck:** CH Media Print AG

## Löw Baumpflege von der Wurzel bis zur Krone!

Bäume schneiden und fällen  
mit Seilklettertechnik,  
Gartenunterhalt, Forstarbeiten  
und vieles mehr.  
Wir beraten Sie gerne.



**Löw Baumpflege**  
Dorfstrasse 5  
CH-4452 Itingen  
[www.loew.baumpflege.ch](http://www.loew.baumpflege.ch)



## Die Eigengewächswirtschaft

in den Liestaler Reben ist dieses Jahr erstmals  
offen am 6. September und an allen weiteren  
Sonntagen bis und mit 11. Oktober – wie immer  
morgens ab 10.00 Uhr bis abends 18.00 Uhr.

Susanne und Franz Kaufmann  
Uetental 17, 4410 Liestal  
Tel. 061 901 89 37, [www.liestaler.ch](http://www.liestaler.ch)

## Erfahrene Mütter für Familienbegleitungen gesucht

Wir freuen uns über engagierte familienerfahrene Frauen aus Baselland, die interessiert  
sind bei der Elternhilfe beider Basel freiwillig mitzuwirken.  
Sie können dabei Ihre in der Familie erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen  
und für andere Eltern nutzbar machen.  
Wir bieten Eltern bei familiären Herausforderungen und Erziehungsfragen ein leicht  
zugängliches Hilfsangebot. Durch beratende Gespräche und praktische Unterstützung im  
Familienalltag helfen Sie der Familie ihre familienspezifische Anliegen anzugehen.  
Dabei werden Sie fachlich beraten und unterstützt.  
Dieser Einsatz ist auch für Sie ein Gewinn.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne geben wir weitere Auskünfte.  
**Elternhilfe beider Basel**, Tel. 061 423 96 50, [www.elternhilfe.ch](http://www.elternhilfe.ch)

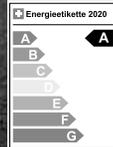


**Bestimmen Sie mit!  
Treten Sie noch heute  
der FDP Liestal bei!**

[www.fdp-liestal.ch](http://www.fdp-liestal.ch)

**FDP**  
Die Liberalen

# FORD KUGA HYBRID



**NEUER KUGA PLUG-IN HYBRID**  
ELEKTRISCH AUF KNOPFDRECK  
BIS ZU 56 KM REIN ELEKTRISCHE REICHWEITE\*



**degen**

**Garage Degen AG** [www.garage-degen.ch](http://www.garage-degen.ch)  
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

\* Abgebildetes Modell: Ford Kuga ST-Line X, 2.5 Duratec PHEV, 225 PS/165 kW. Automatikgetriebe (CVT):  
1.4 l/100 km + 16.8 kW/100 km, 32 g CO<sub>2</sub>/km, Kat: A.



**Pfl(u)egt Liestal aktuell**  
[traktorgrafik.ch](http://traktorgrafik.ch)

Die Studie zum Ortsbus zeigt auf, dass  
wegen der Transportpflicht im öV, die  
Quartiere mit einem 10 Meter langen Bus  
und einer Auslastung von durchschnittlich  
vier Personen zu bedienen wären. Es ist  
nicht zu rechtfertigen, dass für ein derart  
schlechtes Kosten-/Nutzen-Verhältnis rund  
1 Steuerprozent bzw. 1,5 mio. Franken für  
den Pilotbetrieb aufgewendet werden soll.

*Daniela Reichenstein*

Daniela Reichenstein, Einwohnerrätin



**SO SCHÜTZEN  
WIR UNS.****Gemeinsam eine zweite Coronavirus-Welle verhindern: mit Contact-Tracing und der SwissCovid App.**

Gemeinsam haben wir die Ausbreitung des neuen Coronavirus in der Schweiz erfolgreich eingedämmt. Nun gilt es, eine zweite Welle zu verhindern.

**So stoppen wir Coronavirus-Infektionsketten.**

Damit wir von den Normalisierungen auch in Zukunft profitieren können, braucht es unterstützende Massnahmen wie systematisches Testen und Contact-Tracing. Infektionsketten müssen gestoppt werden, damit die Coronavirus-Ansteckungen weiter zurückgehen. Diese Massnahmen werden von der SwissCovid App unterstützt: So werden wir via Smartphone umgehend benachrichtigt, wenn wir engen Kontakt mit einer infizierten Person hatten, die wir nicht persönlich kennen. Und wenn möglichst viele Personen die SwissCovid App freiwillig herunterladen, können wir die Infektionsketten frühzeitig unterbrechen.

**Die SwissCovid App verschafft uns einen entscheidenden Vorteil.**

Wir können das Coronavirus in uns tragen und unser Umfeld anstecken, bevor wir uns krank fühlen. So verbreiten wir das Virus und sind immer einen Schritt zu spät. SwissCovid – die offizielle App des Bundes – hilft uns, diesen Schritt aufzuholen: Sie kann uns informieren, sobald wir Kontakt mit einer infizierten Person hatten, aber selbst noch keine Symptome spüren. Durch die frühzeitige Information und das Befolgen der behördlichen Empfehlungen verhindern wir so eine Weiterverbreitung des Coronavirus.

**So funktioniert die SwissCovid App.**

Die App registriert über Bluetooth, wenn wir mit anderen Nutzerinnen und Nutzern der SwissCovid App in Kontakt sind. Dafür werden keine Standort- bzw. GPS-Daten erfasst. Wenn eine Person, mit der wir engen Kontakt hatten, positiv getestet wird, benachrichtigt uns die App – sofern diese Person zum Zeitpunkt des Kontakts ansteckend war. Um diese Benachrichtigung auszulösen, muss die infizierte Person einen Covidcode, den sie von den Behörden erhält, in ihre App eingeben. Die Privatsphäre der Nutzerinnen und Nutzer hat dabei oberste Priorität. Der Vorgang ist freiwillig und es werden keine persönlichen Daten zentral gespeichert.

**So schützen wir uns: Hier ist die SwissCovid App verfügbar.**

Laden Sie SwissCovid gratis im App Store oder im Google Play Store herunter.

**So nutzen wir SwissCovid.**

Nach der Installation der App, werden wir beim Öffnen um die Erlaubnis für die Bluetooth-Aktivierung, sowie die Benachrichtigung per Push-Mitteilung gefragt. Beide Funktionen sind entscheidend, wenn die App uns dabei helfen soll, eine Weiterverbreitung des Virus zu stoppen. Aktivieren Sie beide Funktionen, um die App richtig verwenden zu können. Danach arbeitet sie, ohne dass Sie etwas tun müssen.

**[www.bag-coronavirus.ch](http://www.bag-coronavirus.ch)**

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



Scan for translation